AUSGABE 04 | 2026

INGRÜN

DAS MAGAZIN DER QUALITÄTS-GARTENBAUER



präsentiert von:

KARL GartenDesign

karl-gartendesign.de

GARTEN-VISIONEN

TITELSTORY | S. 4

ROTKOHLSALAT DELUXE

REZEPT | S. 8

GARTENWISSEN KOMPAKT

TEIL 2 VON 2 | S. 16

galanet.org

GALANET
DIE QUALITÄTS-GARTENBAUER



Liebe Gartenfreunde,

wenn es draußen ruhiger wird, ist die beste Zeit, neue Ideen wachsen zu lassen. Vielleicht soll im nächsten Jahr ein Sitzplatz entstehen, ein Beet neu gedacht oder der ganze Garten umgestaltet werden. Im Winter bleibt genügend Raum, Wünsche zu sammeln und erste Pläne zu schmieden.

Genau darum dreht sich diese Ausgabe. Wir zeigen Ihnen, worauf es bei einer guten Gartenplanung ankommt, welche Fragen am Anfang wichtig sind und wie aus vielen einzelnen Vorstellungen ein stimmiges Gesamtkonzept entsteht. Auch unser kostenloses E-Book liefert praktische Tipps für die ersten Schritte zum neuen Garten.

Dazu erwarten Sie wie immer eine besondere Projektvorstellung, Neuigkeiten aus dem GALANET-Netzwerk, unsere Lieblingspflanze und ein Rezept zum Nachkochen. Machen Sie es sich gemütlich, blättern Sie los und sammeln Sie Ideen für das nächste Gartenjahr.

Viel Freude beim Lesen und eine schöne Winterzeit!

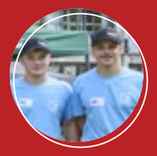
Ihre Stefanie und Jörg-Wilhelm Karl
GALANET-Partner seit 2010

NEUIGKEITEN



INSPIRATION, FACHWISSEN UND TEAMGEIST

Das Team von Karl GartenDesign besuchte gemeinsam die GaLaBau in Nürnberg – eine spannende Gelegenheit, die neuesten Produkte und Maschinen der Branche kennenzulernen. Zwischen Innovationen und neuen Ideen gab es viel zu entdecken. Ein besonderer Höhepunkt war natürlich der Landschaftsgärtner-Cup, bei dem unsere Auszubildenden Moritz Wolf und Ramon Knapp-Ziegler an den Start gingen. Mitfiebern und die beiden vor Ort unterstützen zu können, machte den Messebesuch für uns besonders schön.



› Mehr dazu auf Seite 19

09721 53333-0 karl-gartendesign.de karlgartendesign

KARL GartenDesign



INGRÜN
04 | 2026



INHALT

TITELSTORY
04 GARTENVISIONEN

REZEPT
08 ROTKOHLSALAT DELUXE

PROJEKTVORSTELLUNG
10 SÜDFRANKREICH VOR DER TERRASSENTÜR

INSIDES
14 GALANET NEWS

SPECIAL: TEIL 2 VON 2
16 GARTENWISSEN KOMPAKT

LIEBLINGSPFLANZE
18 SONNENHUT

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C118370

IMPRESSUM
Ausgabe 04 | 2026 • Erscheint viermal jährlich **Herausgeber:** Lust auf Garten GbR | galanet.org | zentrale@galanet.org
Fotos: Bildrechtlich geschützt durch die Lust auf Garten GbR **Druck:** Oeding Print GmbH | oeding-print.de
Redaktion & Layout: NØYLAND GmbH | noy.land • ingruen@noy.land



Projekt: GALANET-Qualitäts-Gartenbauer
Stefan Tripp GmbH & Co. KG Garten- und Landschaftsbau
tripp-galabau.de

GARTEN-VISIONEN

TRÄUMEN, PLANEN, REALISIEREN

Im Winter zeigt der Garten weniger von sich. Dafür sieht man oft umso klarer, was fehlt. Vielleicht braucht die Terrasse mehr Schatten. Ein Sitzplatz liegt am falschen Ort. Wege könnten kürzer sein, Beete großzügiger und der Blick zum Nachbarn besser geschützt? Oder es ist Zeit, den Garten grundsätzlich neu zu denken. Genau dafür eignet sich die ruhige Jahreszeit.





Projekt: GALANET-Qualitäts-Gartenbauer
Friedrichs Garten- und Landschaftsbau, Tiefbau GmbH
friedrichs-galabau.de

EIN GUTER GARTEN BEGINNT MIT GUTEN FRAGEN

Am Anfang steht die Frage: Wie soll der Garten genutzt werden?
Wichtig dabei: nicht nur an heute denken. Kinder werden größer, Pflanzen wachsen und Ansprüche verändern sich. Eine gute Planung berücksichtigt diese Entwicklung. Sie schafft klare Strukturen, lässt aber genügend Spielraum für später. Fünf Fragen für den Anfang:

1. **Wie möchten wir den Garten nutzen?**
   Zum Spielen, Entspannen, Gärtnern, Schwimmen oder Zusammensitzen?
2. **Was funktioniert bisher gut?**
   Nicht alles muss neu gestaltet werden. Bestehende Bäume, Mauern oder Lieblingsplätze können wertvolle Ausgangspunkte sein.
3. **Was stört uns schon länger?**
   Fehlender Sichtschutz, zu wenig Schatten, umständliche Wege oder ein hoher Pflegeaufwand?
4. **Welche Stimmung soll entstehen?**
   Klar und modern, naturnah, üppig, mediterran oder bewusst zurückhaltend?
5. **Was darf der Garten künftig an Pflege brauchen?**
   Diese Frage beeinflusst Pflanzenwahl, Materialien, Rasenflächen und technische Ausstattung.

Den Garten als Ganzes betrachten

Einzelne schöne Elemente ergeben noch keinen stimmigen Garten. Erst wenn Wege, Sitzplätze, Pflanzen, Materialien und Höhen miteinander verbunden werden, entsteht ein schlüssiges Gesamtbild. Dabei spielen auch Dinge eine Rolle, die auf den ersten Blick wenig spektakulär wirken: Wo fällt morgens Sonne hin? Aus welcher Richtung kommt der Wind? Welche Aussicht soll erhalten bleiben? Wo braucht es Privatsphäre? Wie gelangt man vom Haus zum Sitzplatz, ohne Umwege zu laufen? Auch das Gebäude gehört zur Planung. Farben, Formen und Materialien des Hauses können im Garten aufgegriffen oder bewusst kontrastiert werden. So wirkt der Außenraum später nicht wie eine separate Fläche, sondern wie eine natürliche Erweiterung des Wohnens.

Woran bei der Planung frühzeitig gedacht werden sollte

- Wege, Terrassen und Sitzplätze
- Sichtschutz und Schatten
- Pflanzflächen und Rasen
- Beleuchtung und Stromanschlüsse
- Bewässerung und Regenwassernutzung
- Pool, Teich oder Wasserspiel
- Stauraum, Müllplätze und Gartengeräte
- Zufahrt und Zugänglichkeit für die spätere Umsetzung
- Leitungen und technische Anschlüsse

weiter auf der nächsten Seite



Vom ersten Gedanken zum Gartenbild

Eine Skizze hilft, Vorstellungen zu ordnen. Dafür muss niemand perfekt zeichnen können. Bereits ein Grundstücksplan mit grob eingezeichneten Bereichen macht sichtbar, wie viel Platz tatsächlich vorhanden ist und ob die gewünschten Elemente zusammenpassen. Professionelle Gartenplanungen gehen weiter. Sie berücksichtigen Höhen, Proportionen, Blickachsen, technische Anforderungen und die Entwicklung der Pflanzen. Je nach Darstellung können Grundrisse, Perspektiven oder 3D-Visualisierungen bereits vor der Umsetzung einen realistischen Eindruck vermitteln. Das erleichtert Entscheidungen.

Pflanzen brauchen einen Plan

Pflanzen werden häufig danach ausgewählt, wie sie beim Kauf aussehen. Für ein dauerhaft gutes Gartenbild zählen jedoch andere Fragen: Passt der Standort? Wie groß wird die Pflanze? Welche Nachbarn verträgt sie? Wann blüht sie und was bleibt im Winter sichtbar?

Eine gute Bepflanzung arbeitet mit Wiederholungen, unterschiedlichen Höhen und einer ausgewogenen Mischung aus Gehölzen, Stauden, Gräsern und Zwiebelpflanzen. Dadurch verändert sich der Garten im Jahresverlauf, ohne unruhig zu wirken.

PLANUNGSSCHRITTE
IM ÜBERBLICK

1. BESTAND AUFNEHMEN
Grundstück, Gebäude, Höhen, vorhandene Pflanzen und Anschlüsse erfassen.

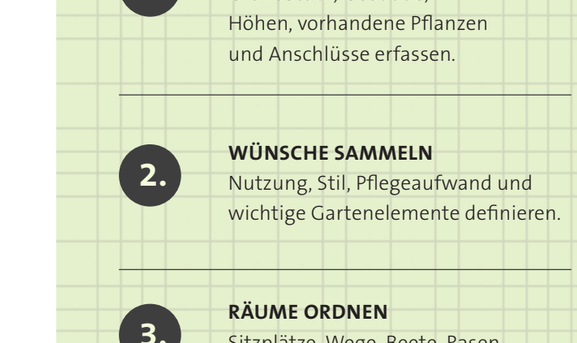
2. WÜNSCHE SAMMELN
Nutzung, Stil, Pflegeaufwand und wichtige Gartenelemente definieren.

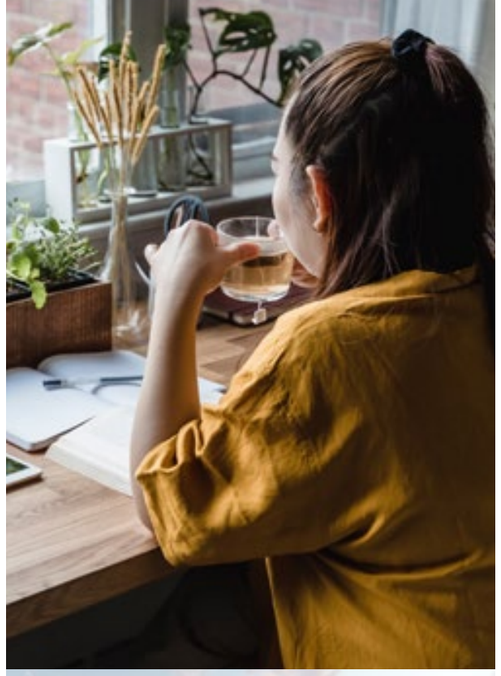
3. RÄUME ORDNEN
Sitzplätze, Wege, Beete, Rasen, Wasser und Funktionsbereiche sinnvoll verteilen.

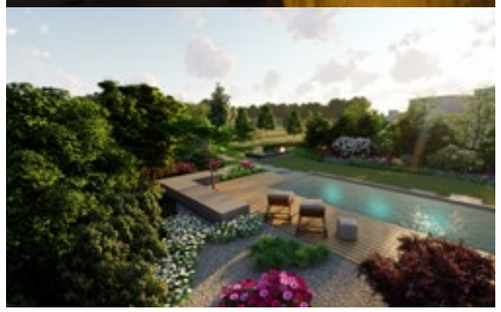
4. MATERIALIEN AUSWÄHLEN
Beläge, Mauern, Holz, Metall und Ausstattung aufeinander abstimmen.

5. BEPFLANZUNG ENTWICKELN
Standorte, Wuchshöhen, Blütezeiten und jahreszeitliche Wirkung berücksichtigen.

6. UMSETZUNG VORBEREITEN
Bauabschnitte, zeitliche Abläufe und Pflanzzeiten festlegen.







Erst planen, dann wachsen lassen

Ein guter Garten entsteht nicht an einem Nachmittag. Ideen dürfen und sollen reifen. Der Winter bietet die Gelegenheit, genau hinzusehen, Wünsche zu sortieren und den Grundstein für die nächste Gartensaison zu legen.

EXPERTEN-TIPP

„Planen Sie zuerst die großen Strukturen und danach die Details. Ein Baum, eine Terrasse oder eine Mauer prägen den Garten über viele Jahre. Dekoration und einzelne Pflanzen lassen sich später leichter verändern.“



TIMO HILGENHAUS
Hilgenhaus Grünbau GmbH
GALANET-Partner seit 2020



KOSTENLOSES E-BOOK:
10 PROFI-TIPPS ZUR GARTENPLANUNG

Noch mehr Unterstützung bietet das kostenlose GALANET-E-Book zur Gartenplanung. Darin geht es unter anderem um die eigenen Bedürfnisse, das Festlegen eines Budgets, erste Skizzen, wichtige Grundelemente, passende Bepflanzung sowie unterschiedliche Gartenarten und Gartenstile. Praktische Fragen und Beispiele helfen dabei, die eigenen Vorstellungen Schritt für Schritt zu konkretisieren.

E-BOOK KOSTENLOS HERUNTERLADEN UND MIT DER PLANUNG BEGINNEN.

WAS COOKST DU?

REZEPTE AUS DER MITARBEITER-GARTENKÜCHE



Bildmotiv mit KI generiert

Rotkohlsalat Deluxe



ZUBEREITET VON RIEKE PENNEKAMP

Rieke Pennekamp bringt bei Pennekamp & Bisping nicht nur Ordnung ins Büro und Leben in die Social-Media-Kanäle, sondern auch Farbe auf den Teller. Ihr Lieblings-Wintersalat kombiniert Rotkohl mit Orange, Granatapfel, Datteln und Walnüssen. Fruchtig, knackig, leicht süß und genau das Richtige für graue Tage.

ZUTATEN (4 PORTIONEN)

» ½ kleiner Rotkohl (ca. 500 g)
» 1 Granatapfel
(oder TK-Granatapfelkerne)
» 1 Orange
» 8 Medjool-Datteln
(oder 10-12 kleinere Datteln)
» 80 g Walnüsse
» 2 EL Apfel- oder Himbeeressig
» 3 EL Olivenöl
» 1 EL Honig oder Ahornsirup
» 1 TL Senf
» Salz
» Pfeffer

Optional:

» 80 g Speckwürfel, knusprig ausgelassen
» oder Halloumi, in Würfel geschnitten
und gebraten

TIPP

Der Salat schmeckt besonders gut, wenn er ein paar Stunden oder sogar einen ganzen Tag durchziehen kann. Die Kombination aus Rotkohl, süßen Datteln, fruchtiger Orange und Granatapfel macht ihn zu einer perfekten Beilage im Herbst und Winter – zum Beispiel zu Wild- oder Pilzgerichten.

ZUBEREITUNG

1. Rotkohl putzen, den Strunk entfernen und den Kohl in feine Streifen hobeln oder schneiden. Mit etwa ½ TL Salz vermengen und einige Minuten kräftig durchkneten, bis er etwas weicher wird.

2. Granatapfelkerne herauslösen. Die Orange filetieren und die Filets in mundgerechte Stücke schneiden. Datteln entsteinen und in feine Streifen oder kleine Würfel schneiden.

3. Walnüsse grob hacken und in einer Pfanne ohne Fett kurz anrösten.

4. Für das Dressing Essig, Olivenöl, Honig oder Ahornsirup und Senf verrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

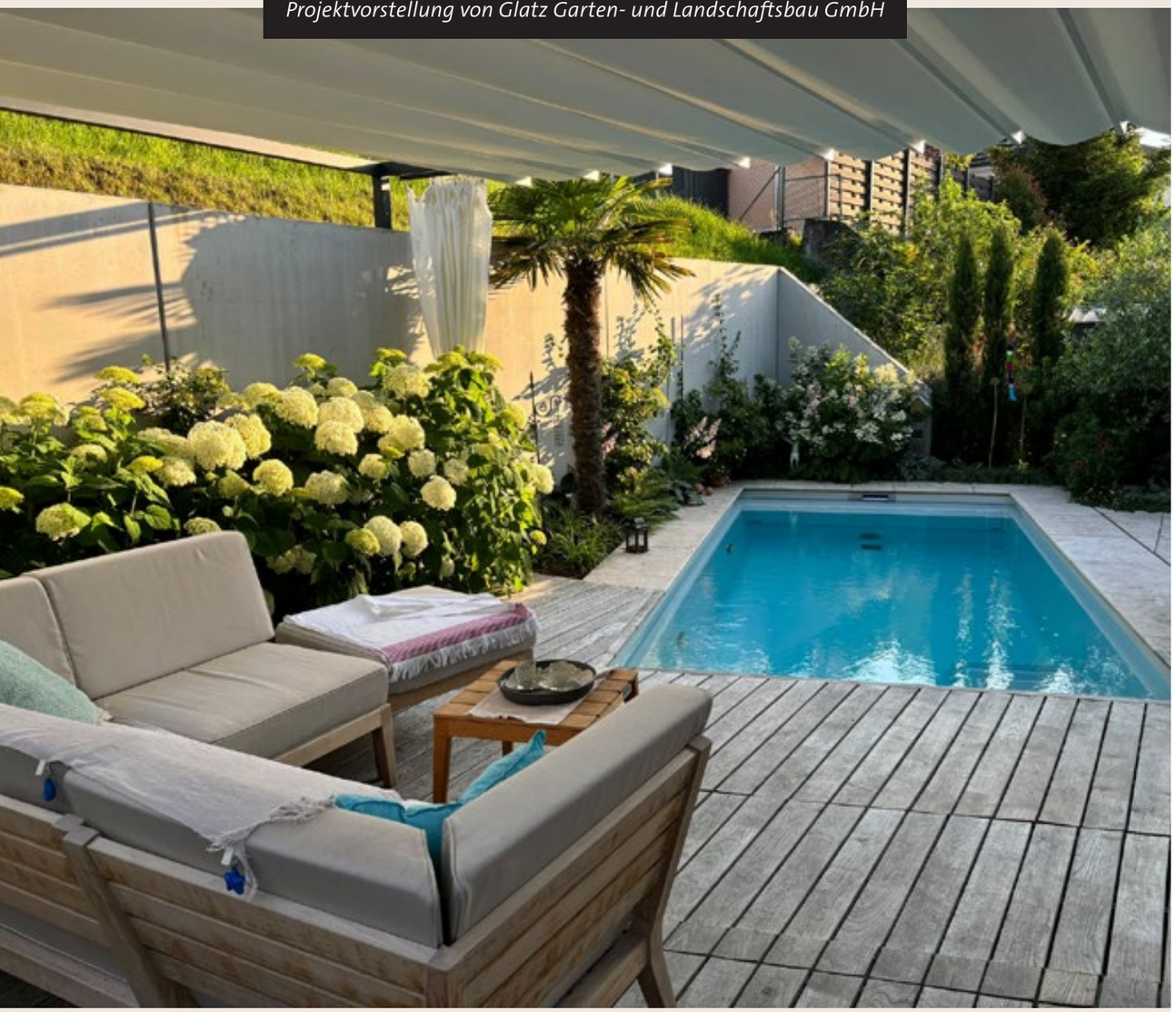
5. Rotkohl, Granatapfelkerne, Orange, Datteln und Walnüsse in einer Schüssel vermengen. Das Dressing darübergeben und alles gut durchmischen.

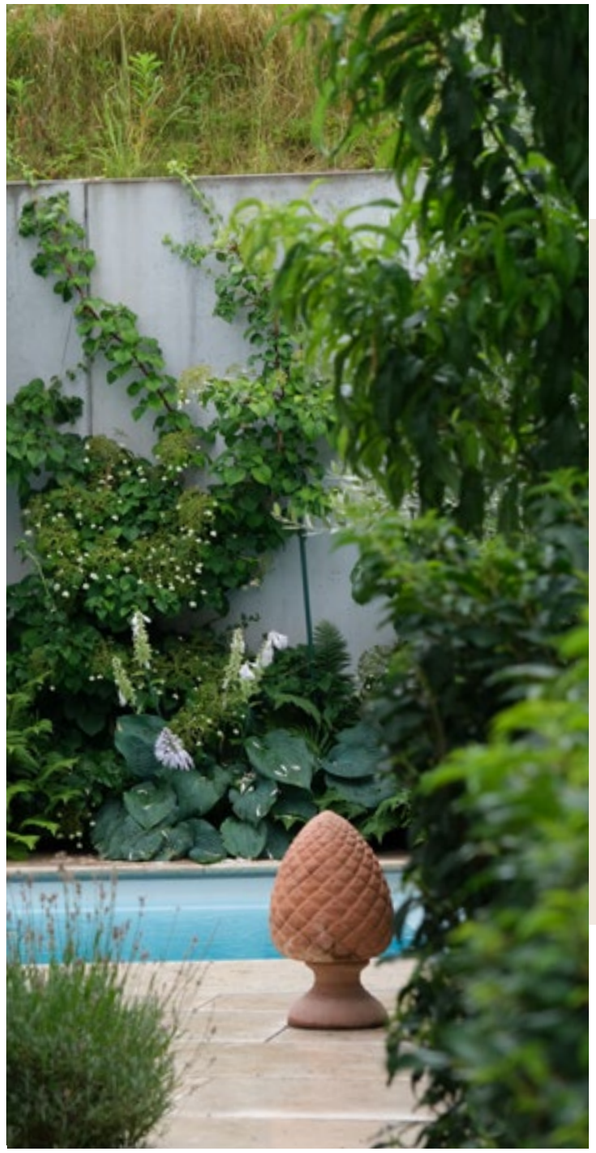
6. Wer mag, ergänzt den Salat mit knusprig ausgelassenen Speckwürfeln. Für die vegetarische Variante passen gebratene Halloumi-Würfel sehr gut dazu.

SÜDFRANKREICH

VOR DER TERRASSENTÜR

Projektvorstellung von Glatz Garten- und Landschaftsbau GmbH







weiter auf der nächsten Seite

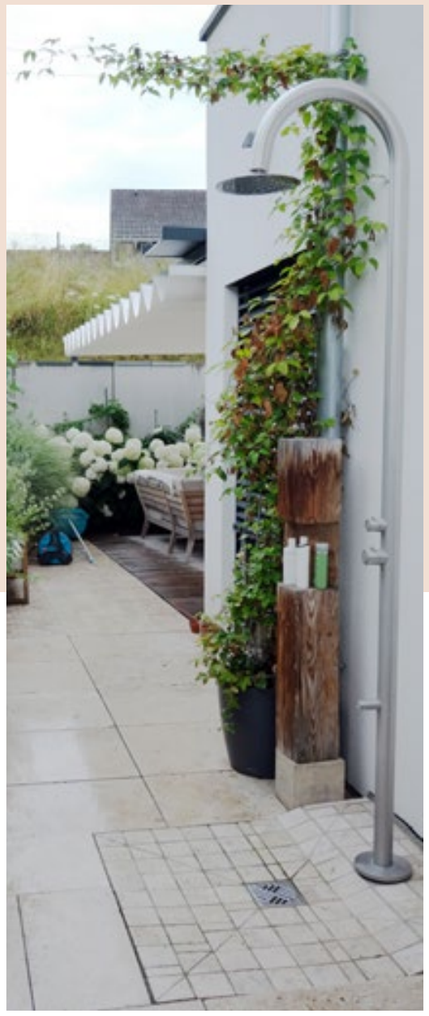
Ein Gefühl von Provence

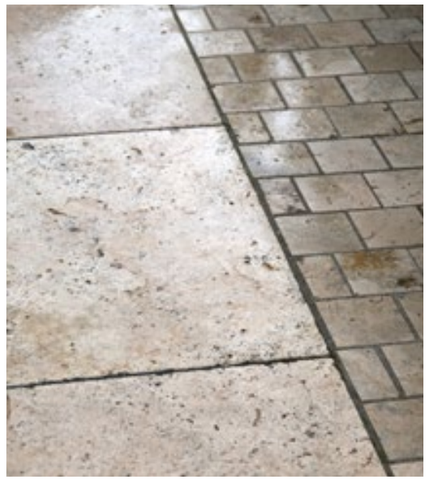
Der Kundenwunsch war klar: Der Garten sollte sich wirklich wie eine Erweiterung des Wohnzimmers anfühlen. Kein Bild, das man einfach so verwendet, sondern ein Außenraum, der sich selbstverständlich an das Haus anschließt. Mit Hortensien, Oliven, Palmen, Naturstein, Außendusche und dem Gefühl von Provence. Die Ausgangslage hatte damit wenig gemeinsam. Hinter dem Haus lag eine Terrasse, dahinter ein wilder, wenig nutzbarer Hang. Dazu kamen äußerst beengte Platzverhältnisse, eine schmale und nicht für Schwerlast ausgelegte Zufahrt sowie viel Wasser, das bei Regen aus dem Hang drückte. Schon der Aushub wurde damit zur logistischen Herausforderung.

EIN GARTEN, DER GRÖSSER WIRKT, ALS ER IST

Heute ist davon kaum noch etwas zu sehen. Die notwendige Stützmauer tritt optisch in den Hintergrund und gibt dem Garten die Ruhe, die er braucht. Terrasse, Holzdeck, Pool und Bepflanzung greifen eng ineinander. Großzügige Hortensien, mediterrane Gehölze und die Palme bringen das gewünschte südfranzösische Flair in den geschützten Gartenraum. Eine wichtige Rolle spielt dabei der vorhandene Travertin. Die Platten wurden ausgebaut, gereinigt und wiederverwendet. Für die Poolabdeckungen erhielten einzelne Platten zusätzlich gerundete Kanten. Das Holzdeck aus Robinie liegt auf einer Aluminium-Unterkonstruktion und ist unsichtbar verschraubt. So entsteht eine ruhige, hochwertige Fläche ohne unnötige Stolperkanten.







ZAHLEN & FAKTEN

- Grundstück: ca. 340 m²
- Beton-Mauerscheiben zur Abstützung des Hangs
- Travertinplatten, Format 60 × 90 cm
- vorhandener Travertin ausgebaut, gereinigt und wiederverwendet
- Holzdeck aus Robinie mit Aluminium-Unterkonstruktion
- Beetaufbau mit Pflanzsubstraten
- mediterrane Bepflanzung mit u. a. Hortensien, Oliven und Palme
- Pool und Außendusche



„Wir waren zwischenzeitlich wirklich ratlos, weil uns niemand eine passende Lösung für unseren Garten anbieten konnte. Der Pool war zu diesem Zeitpunkt bereits bestellt, und viele sind vor den Herausforderungen des Grundstücks zurückgeschreckt. Herr Glatz hat uns schon beim ersten Termin einen konkreten Lösungsvorschlag gezeigt. Das war für uns echt genial – und das Beste: Es hat am Ende genauso funktioniert.“

VIEL AUFWAND AUF WENIG RAUM

Was heute leicht und selbstverständlich wirkt, verlangte dem Baustellenteam einiges ab. Maschinen, Material und große Mengen Aushub mussten durch die enge Zufahrt bewegt werden. Gleichzeitig blieb auf der Baustelle selbst kaum Platz zum Lagern und Rangieren. Regen und das Wasser am Hang erschwerten die Arbeiten zusätzlich. Umso wichtiger war das Vertrauen der Bauherren. Sie ließen dem Team vor Ort den nötigen Spielraum und begleiteten die Bauphase mit viel Wertschätzung. Manchmal auch ganz praktisch mit einem Stück Kuchen zur richtigen Zeit.

Ein Mitarbeiter brachte die Dimension des Projekts später ziemlich treffend auf den Punkt: „Wer beim Bau nicht dabei war, kann heute nur noch erahnen, was hier alles nötig war, bis der Garten fertig war.“ Das Ergebnis lässt davon bewusst wenig erkennen. Aus dem schwierigen Hang ist ein privater, wohnlicher Garten entstanden, der sich direkt an das Haus anschließt. Ein Stück Südfrankreich, wenige Schritte vom eigenen Wohnzimmer entfernt.



RAMONA GLATZ
Landschaftsgärtnermeisterin, Staudengärtnerin, Ausbilderin

Glatz Garten- und Landschaftsbau GmbH
GALANET-Partner seit 1996







GALANET SOCIAL

Möchten Sie mehr über GALANET erfahren, immer wieder Inspirationen, Tipps und Trends rund um den Garten erhalten?

Schauen Sie gerne auch in den sozialen Netzwerken vorbei:

galanet.org/social/

BEIM GEWINNSPIEL AUS DER LETZTEN AUSGABE HABEN GEWONNEN:
Tina Brüggemann, Julia Fröder, Claudia Wostratzky

GALANET-BLOG

Interessante Themen finden Sie auch auf unserem Blog.

galanet.org/blog/



Ein Vorbild für den Nachwuchs

Mehr als 80 junge Menschen hat Albrecht Bühler in den vergangenen 26 Jahren auf ihrem Weg ins Berufsleben begleitet. Kurz vor seinem Ruhestand überraschten ihn nun über 70 ehemalige und aktuelle Auszubildende mit einer besonderen Abschiedsfeier auf dem Betriebsgelände in Nürtingen. Organisiert wurde sie über ein Jahr lang von ehemaligen Azubis und Ausbilderin Melina Handte.

Dass so viele gekommen sind, zeigt, welche Rolle Albrecht Bühler für Generationen von Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern gespielt hat. In seiner Ausbildung ging es immer um mehr als Fachwissen. Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen, Probleme lösen, respektvoll miteinander umgehen und den Blick über den eigenen Aufgabenbereich hinaus richten: Genau diese Haltung haben viele seiner ehemaligen Auszubildenden mitgenommen. Seit 2000 bildet die Albrecht Bühler Baum und Garten GmbH kontinuierlich Nachwuchs aus. Aus einem Betrieb mit zunächst fünf Mitarbeitenden ist ein Unternehmen mit rund 60 Mitarbeitenden geworden. Auch die Nachfolge ist aus den eigenen Reihen gewachsen: Daniel Mayr, selbst ehemaliger Azubi, ist heute Mitgeschäftsführer und designierter Nachfolger.

Für GALANET und den gesamten Garten- und Landschaftsbau steht Albrecht Bühler damit beispielhaft für eine Ausbildungskultur, die Menschen langfristig entwickelt und der Branche Fachkräfte, Führungspersönlichkeiten und neue Ausbilderinnen und Ausbilder schenkt. Dass seine ehemaligen Azubis ihm nun selbst eine Feier ausrichten, ist wahrscheinlich die schönste Form der Anerkennung.

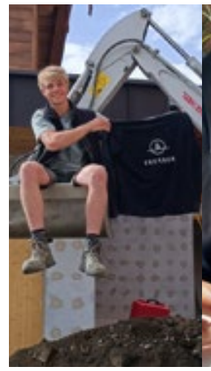


30 Jahre Friedrichs: Überraschung gelungen

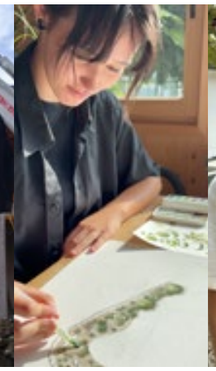
GALANET-Partner Friedrichs Garten & Wasser feierte im September sein 30-jähriges Firmenjubiläum. Das Team überraschte Geschäftsführer Achim Friedrichs gemeinsam mit Partnern aus dem Netzwerk, Freunden, Familie und langjährigen Wegbegleitern. Persönliche Erinnerungen, viel Wertschätzung und der Blick nach vorn machten den Abend besonders. Drei Jahrzehnte Friedrichs stehen zugleich für das, was ein starkes Netzwerk ausmacht: Erfahrung weitergeben, Verbindungen pflegen und gemeinsam Zukunft gestalten.

Lernen über Betriebsgrenzen hinweg

Azubiaustausch wird im GALANET-Netzwerk ganz praktisch gelebt: Simeon von Haas sammelte bei Fresner neue Erfahrungen, Emily von Hochschober war zwei Wochen bei Pflanzenvielfalt Rupprechter zu Gast und Cassandra von Rupprechter verbrachte im September zwei Wochen bei Haas. Für die jungen Gärtnerinnen und Gärtner bedeutet das neue Arbeitsweisen kennenlernen, andere Teams und frische Perspektiven. Für das gesamte Netzwerk entsteht daraus ein wertvoller Austausch von Wissen und Erfahrung. Genau davon profitieren am Ende auch die Kundinnen und Kunden der GALANET-Partner.



Simeon



Emily



Cassandra



DAS GALANET-QUALITÄTSVERSPRECHEN

GALANET ist ein Verbund aus qualifizierten Garten- und Landschaftsbauern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Alle GALANET-Partner haben das gemeinsame Ziel, Ihnen mehr zu bieten, als Sie von uns erwarten: nämlich Begeisterungsqualität. Darum haben wir seit über 20 Jahren ein in unserer Branche einmaliges Organisationssystem entwickelt. Dieses befähigt uns zu hoher Beratungskompetenz, kreativen Gestaltungsideen, hoher Ausführungsqualität, störungsarmer Ablauforganisation sowie außergewöhnlichen Verhaltensweisen unserer Mitarbeitenden.

Alle Partner des GALANET-Qualitätsnetzwerkes sehen Sie hier auf der Karte oder im Internet unter:

galanet.org



GARTENWISSEN KOMPAKT

TEIL 2 VON 2

Aus Wissen wird Praxis

In Teil 1 haben wir gezeigt, wie Boden, Standort, Wasser und Pflege zusammenspielen. Jetzt wird es praktisch: Wir schauen auf typische Fehler im Gartenalltag und zeigen einfache Lösungen, die wirklich weiterhelfen.

1. Typische Fehler – und was besser funktioniert

☒ **Alles auf einmal wollen, Dinge überstürzen**
Gefahr, den Überblick zu verlieren.

☑ **In Etappen denken**
Erst Struktur, dann Details.

☒ **Zu viele verschiedene Pflanzen**
Wirkt oft unruhig und pflegeintensiv.

☑ **Wiederholungen schaffen Ruhe**
Weniger Arten, öfter gepflanzt.

☒ **Technik nachträglich einbauen**
Kostet Zeit, Geld und Nerven.

☑ **Früh mitdenken**
Bewässerung, Strom und Licht von Anfang an planen.

2. Kleine Maßnahmen, große Wirkung



Projekt: GALANET-Qualitäts-Gartenbauer Gärtnerei Herbert Wörner GmbH diewörnergärtner.de

Manchmal sind es die Details, die den Garten spürbar besser machen.

BEISPIELE:
- Kanten sauber ausbilden
- Wege logisch führen
- Sitzplätze bewusst ausrichten
- Harmonische Übergänge gestalten

3. Saisonales Denken lohnt sich



Ein Garten lebt über das Jahr. Wer schon bei der Planung an Frühling, Sommer, Herbst und Winter denkt, hat länger Freude.

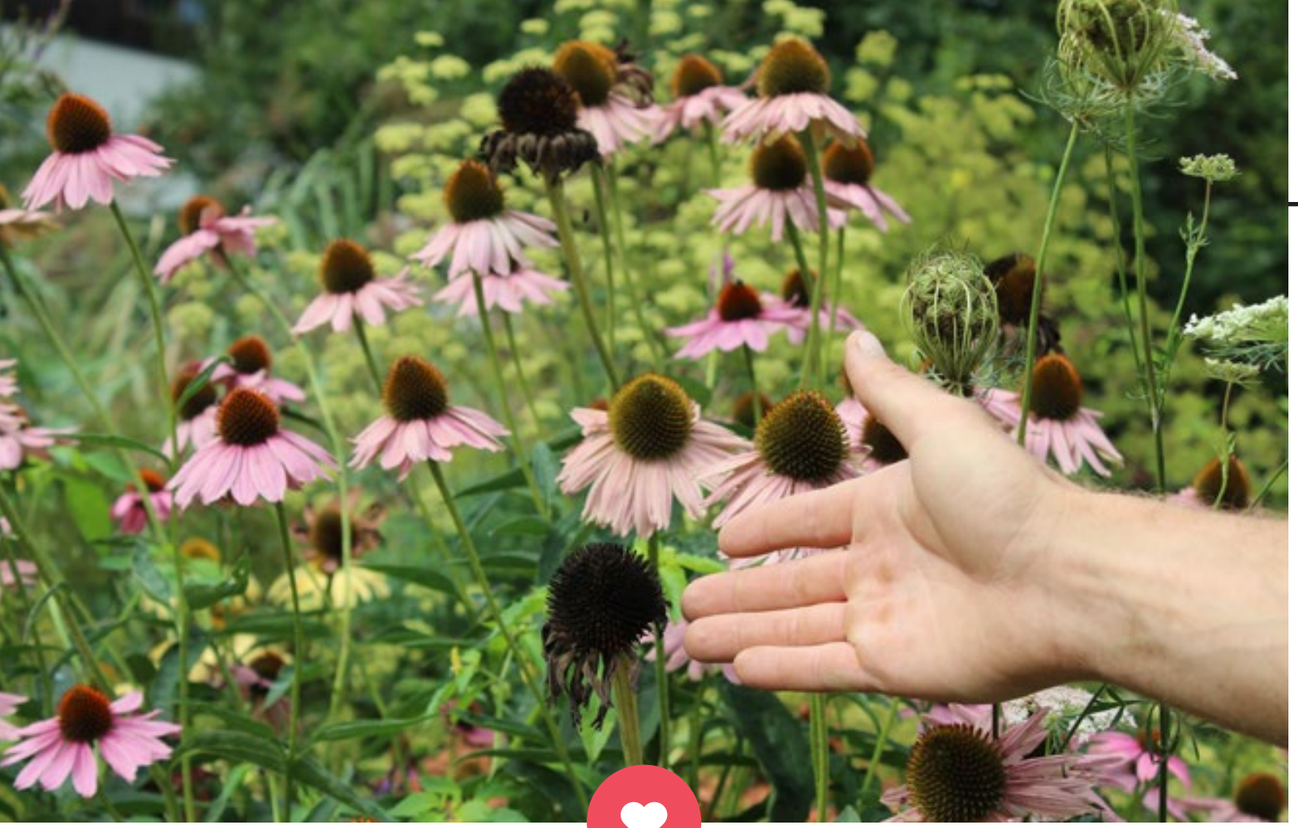
KURZ GESAGT:
- Frühblüher für den Saisonstart
- Schatten für heiße Tage
- Struktur für Herbst und Winter

„Nicht optimal ist es, den Garten nur aus einer Perspektive zu sehen. Planen Sie ihn aus Augenhöhe, vom Sitzplatz, vom Haus und vom Weg aus. So entsteht ein Garten, der sich gut anfühlt – nicht nur gut aussieht.“



CHRISTIAN KRON
De Grashoppers
Christian Kron Garten- und Landschaftsbau GmbH
GALANET-Partner seit 2016

Gartenwissen muss nicht kompliziert sein. Wer die Grundlagen versteht, spart Pflege, Zeit und Kosten. Und gewinnt etwas viel Wichtigeres: Freude am Garten.



Das Foto entstand in der Bioland-Gärtnerei StaudenSpatz

MEINE

Lieblingspflanze

SONNENHUT

Echinacea

Meine aktuelle Lieblingspflanze: der Sonnenhut. Warum? Weil er den Garten über viele Monate begleitet. Im Sommer sorgen seine kräftigen Blüten für Farbe und ziehen Bienen, Hummeln und Schmetterlinge an. Für mich wird er aber fast noch spannender, wenn die Blüte vorbei ist: Die markanten Samenstände bleiben bis weit in den Winter stehen und geben dem Beet Struktur. Besonders an frostigen Morgen, wenn sich feine Eiskristalle darauf legen, entstehen wunderschöne Gartenbilder. Dazu ist Echinacea robust und kommt mit Hitze und Trockenheit gut zurecht.

MEIN TIPP

Die Samenstände im Herbst nicht abschneiden. Sie sehen im Winter stark aus und bieten Vögeln zusätzlich Nahrung. So bleibt das Beet auch in der kalten Jahreszeit lebendig.



ALEX BRINKORD
Pflanzenexperte und
Gärtnermeister
Reichl Garten GmbH & Co. KG
GALANET-Partner seit 2023

KARL GartenDesign

VOM BAYERN-CUP

AUF DIE GROSSE BÜHNE

Erst Platz eins beim Bayern-Cup, dann der nächste große Auftritt: Moritz Wolf und Ramon Knapp-Ziegler haben beim Landschaftsgärtner-Cup auf der GaLaBau in Nürnberg ihr Können unter Beweis gestellt – und sich einen starken vierten Platz unter elf Teams gesichert.

Wer beim Bayern-Cup ganz oben steht, darf stolz sein. Wer danach bei einem Wettbewerb wie dem Landschaftsgärtner-Cup antritt, zeigt außerdem den Mut, sich erneut einer großen Herausforderung zu stellen. Genau das haben unsere Auszubildenden Moritz Wolf und Ramon Knapp-Ziegler getan. Bei der GaLaBau in Nürnberg trafen sie auf zehn weitere Teams. Dort erreichten die beiden einen hervorragenden vierten Platz – ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann und an ihren Erfolg beim Bayern-Cup anknüpft. Mit ihrem Einsatz und ihrem Können haben Moritz und Ramon Karl GartenDesign auf großer Bühne vertreten.

Für uns ist dieser Erfolg mehr als eine Platzierung. Er zeigt, was unsere Auszubildenden erreichen können – und macht uns stolz auf ihren Weg. Zugleich ist er eine schöne Bestätigung dafür, dass eine engagierte Ausbildung und ein gutes Miteinander die Grundlage dafür sind, Talente zu fördern und gemeinsam voranzukommen.

Herzlichen Glückwunsch, Moritz und Ramon! Wir sind stolz auf euch und freuen uns auf alles, was noch kommt.







Ramon Knapp-Ziegler und Moritz Wolf beim Bayern-Cup mit Jörg Karl.

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH





GALANET AUF PINTEREST

@galanetgaerten

Noch mehr Inspiration gefällig? Schaut gerne auf unserem Pinterest-Kanal vorbei.

Einfach QR-Code scannen und GALANET folgen:

KARL GartenDesign

J.W. Karl GartenDesign GmbH
Jakob-Panzer-Str. 9
97469 Gochsheim

Tel. 09721 53333-0
info@karl-gartendesign.de
karl-gartendesign.de